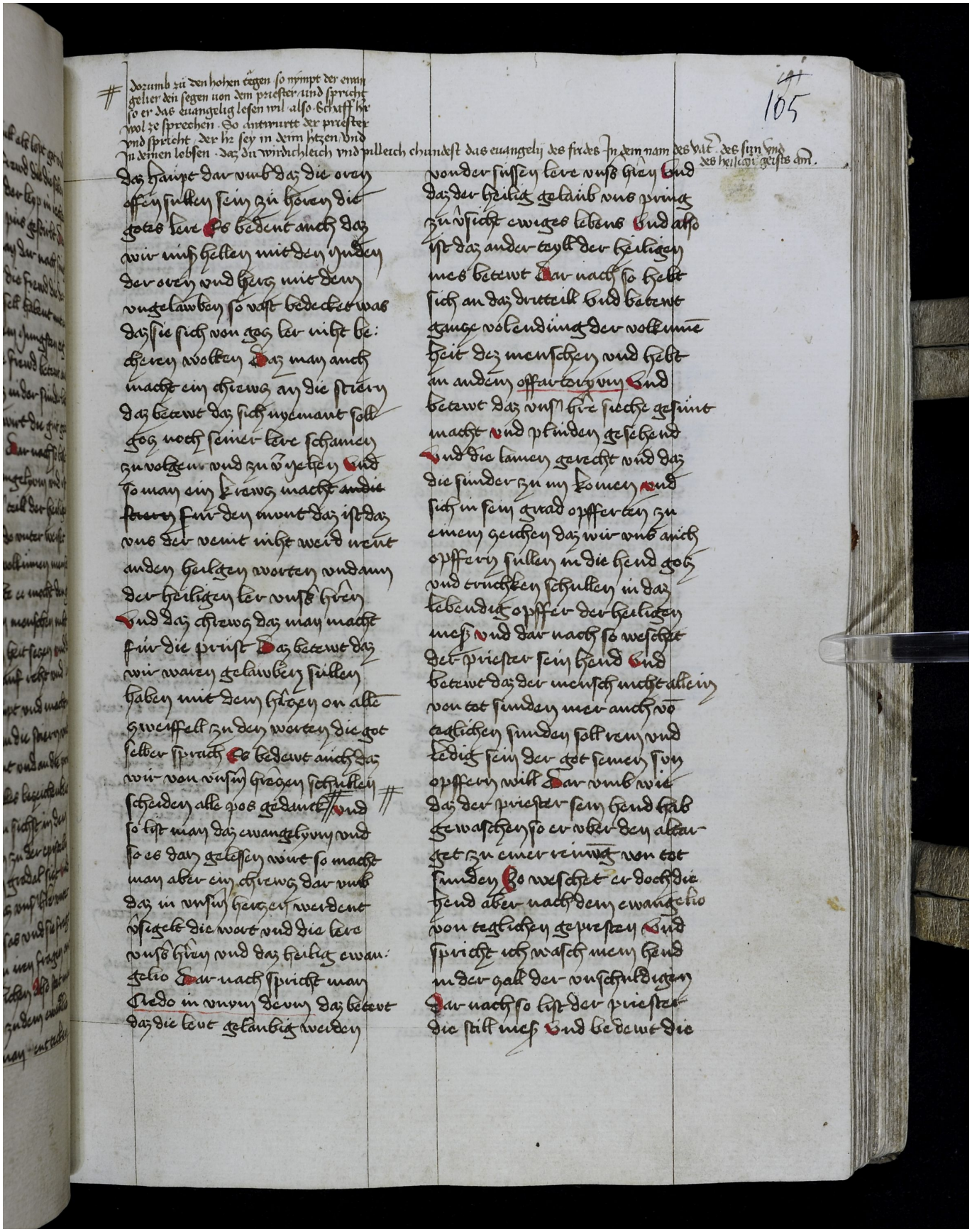
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift





Darumb zů den hohen tägen so nympt der ewan-
gelier den segen von dem priester und spricht
so er das euangelij lesen wil also. Schuff hie
wol ze sprechen. So antwurt der priester
vnd spricht. Der hz sey in dem hertzen vnd
in dinen lebsen. daz du wirdiclich vnd pallerch chundest das euangelij des firdes in dem nam des vat. des sun vnd des heilign geists amen.

Das haupt dar vmb daz die oren
offen sullen sein zu hören die
gotes lere. Es bedeut auch daz
wir uns hellen mit den ynden
der oren vnd herz mit dem
vngelauben so vast bedecket was
daz sie sich von gotes lere nicht be:
chern wolten. Daz man auch
macht ein chrewz an die stirn
daz bedeut daz sich nyemant soll
gots noch seiner lere schamen
zu volgen vnd zu verjehen. Und
so man ein chrewz macht ~~an die~~
~~stirn~~ fur den mund daz ist daz
vns der vent nicht weid nent
anden heiligen worten vnd amen
der heiligen lere vnsů hirn
vnd daz chrewz daz man macht
fur die prust. Daz bedeut daz
wir waren gelauben sullen
haben mit dem hertzen on alle
zweiffel zu den worten die got
selber spricht. Es bedeut auch daz
wir von vnsern hertzen schulden
scheiden alle gots gedanck. Und
so lest man daz ewangelium vnd
so es dan gelessen wirt so macht
man aber ein chrewz dar vmb
daz in vnsern hertzen werdent
versigelt die wort vnd die lere
vnsů hirn vnd daz heilig ewan:
gelio. Dar nach spricht man
Credo in vnum deum daz bedeut
daz die leut gelaubig werden
vonder sussen lere vnsů hirn vnd
daz der heilig gelaub vns pring
zu versicht ewiges lebens. Und also
ist daz ander teil der heiligen
mes bedeut. Dar nach so hebt
sich an daz dritteil vnd bedeut
gange volendung der volkumen
heit des menschen vnd hebt
an anden offertorium vnd
bedeut daz vns hie suche gesun
macht vnd pflinden gesehend
vnd die lamen gerecht vnd daz
die sunder zu im komen vnd
sich in sein grad opfferten zu
einen geichen daz wir vns auch
opffern sullen in die hend got
vnd trucken schulden in daz
lebendig opffer der heiligen
mes. Und dar nach so wescht
der priester sein hend vnd
bedeut daz der mensch nicht allein
von tot sunden mer auch vo
tagelichen sunden soll rein vnd
ledig sein der got seinen sun
opffern will. Dar vmb wir
daz der priester sein hend hab
gewaschen so er vber den altar
get zu einer reinung von tot
sunden. So wescht er doch die
hend aber nach dem ewangelio
von teglichen gepresten vnd
spricht ich wasch mein hend
in der gall der vnschuldigen
Dar nach so lest der priester
die still mes vnd bedeut die